

Gemeinsame Pressemitteilung vom 29. Januar 2026

Seite 1/3

Neue DiGA-Verordnung sorgt für mehr Bürokratie statt für bessere Versorgung

- Neue Pflicht bringt zusätzliche Dokumentations- und Berichtslasten
- Kein erkennbarer Gewinn für die Versorgung
- Weiterentwicklung digitaler Medizin wird ausgebremst

Mit der novellierten DiGA-Verordnung liegt ein konkreter Rahmen für die Umsetzung einer anwendungsbegleitenden Erfolgsmessung vor. Was als bessere Evaluation gedacht war, führt in der Praxis vor allem zu mehr Dokumentations-, Auswertungs- und Berichtspflichten – ohne erkennbaren zusätzlichen Nutzen für die Versorgung.

Dabei sind Digitale Gesundheitsanwendungen bereits heute geprüft und laufend überwacht: Sicherheit, Funktionstauglichkeit, Datenschutz sowie positive Versorgungseffekte werden im Zulassungsprozess bewertet.

Die neue Pflicht bindet erhebliche zusätzliche Ressourcen – Ressourcen, die für die Weiterentwicklung der digitalen Medizin gebraucht werden – und schafft unnötige Bürokratie, die die Bundesregierung ausdrücklich abbauen möchte.

Zehn Verbände der digitalen Gesundheitswirtschaft kritisieren diesen Richtungswechsel in der DiGA-Regulierung: Mehr Administration ohne Versorgungsmehrwert führt in eine Sackgasse. Der Fokus sollte vielmehr auf flexiblen praxistauglichen Vergütungsmodellen liegen, die zwischen den Vertragspartnern ausgehandelt werden.

Ansprechpartner:innen:**Bitkom e.V.**Website: www.bitkom.org

Pressekontakt: Nina Paulsen,

Pressesprecherin | Bitkom e. V.,

Tel. +49 30 27576-168, n.paulsen@bitkom.org**BPI - Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie**Website: www.bpi.de

Ansprechpartner: Laura Perotti,

Kommissarische Pressesprecherin,

Tel. +49 30 27909-131, lperotti@bpi.de**Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V.**Website: www.bvitg.de

Pressekontakt: Juliana Gralak,

Tel. +49 170 5521798, juliana.gralak@bvitg.de**BVMed - Bundesverband Medizintechnologie e.V.**Website: www.bvmed.de/digitalhealth

Pressekontakt: Manfred Beeres,

Tel. +49 30 246255-20, beeres@bvmed.de**DigitalHealthGermany e.V.**Website: www.digital-health-germany.org

Ansprechpartner: Ines Mangold,

Tel. +49 221 222 505 22, ines.mangold@digital-health-germany.org**eurocom e.V.**Website: eurocom-info.de

Ansprechpartner: Antje Schneider,

Referentin für Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel. +49 30 25 76 35 06 3, antje.schneider@eurocom-info.de**Pharma Deutschland e.V.**Website: www.pharmadeutschland.de

Hannes Hönemann,

Leiter Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel. +49 171 56 18 203, hoenemann@pharmadeutschland.de

Seite 3/3

**SPECTARIS – Deutscher Industrieverband für Optik,
Photonik, Analysen- und Medizintechnik e. V.**

Website: www.spectaris.de/medizintechnik/themen/digitalisierung

Pressekontakt: Christof Weingärtner,

Leiter Verbandskommunikation,

Tel. +49 160 96248837, weingaertner@spectaris.de

Gemeinsame
Pressemitteilung
vom 29. Januar 2026

Spitzenverband Digitale Gesundheitsversorgung e.V.

Website: www.digitalversorgt.de

Ansprechpartner: Julian Milde,

Tel. +49 30 62 93 84 94, presse@digitalversorgt.de

vfa – Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V.

Website: www.vfa.de

Pressekontakt: Dr. Jochen Stemmler,

Stv. Redaktionsleiter und Pressesprecher Politik,

Tel. +49 30 20604-203, j.stemmler@vfa.de